



SCHWEIZERISCHE Eidgenossenschaft
EIDGENÖSSISCHES INSTITUT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

(11) CH 712 204 A1

(51) Int. Cl.: F16M 13/02 (2006.01)
G12B 9/08 (2006.01)
G08G 1/00 (2006.01)

Patentanmeldung für die Schweiz und Liechtenstein

Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

(12) PATENTANMELDUNG

(21) Anmeldenummer: 00315/16

(71) Anmelder:
Pierre Dinner, Olgastrasse 6
8001 Zürich (CH)

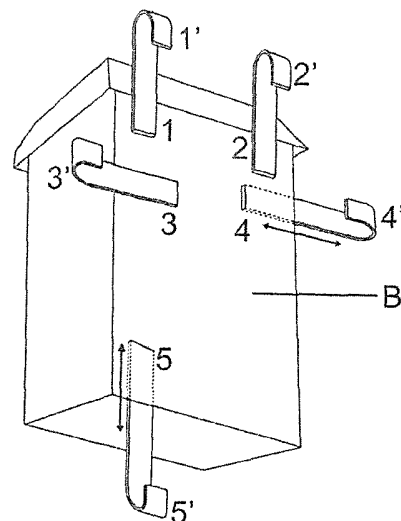
(22) Anmeldedatum: 10.03.2016

(43) Anmeldung veröffentlicht: 15.09.2017

(72) Erfinder:
Pierre Dinner, 8001 Zürich (CH)

(54) Befestigungssystem für mobile und stationäre Kontrollvorrichtungen.

(57) Die vorliegende Erfindung umfasst ein Befestigungssystem für mobile und stationäre Kontrollvorrichtungen wie beispielsweise Verkehrs- oder Fussgängerzonen-Überwachungssysteme und umfasst mindestens ein hakenförmiges Befestigungselement, wobei das mindestens eine Befestigungselement einen Hakenteil umfasst, an den sich eine Längserstreckung anschliesst, mit der das mindestens eine Befestigungselement auf einer Rückseite im Inneren eines Kontrollvorrichtungengehäuses angebracht ist. Mit dem erfindungsgemässen Befestigungssystem lassen sich die genannten Kontrollsysteme auf schnelle und einfache Weise montieren, verhindern jedoch eine unerwünschte Entfernung des Kontrollsystems durch Drittpersonen.



Figur 3

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Befestigungssystem für Kontrollvorrichtungen mit mindestens einem hakenförmigen Befestigungselement.

[0002] Solch ein hakenförmiges Befestigungselement der eingangs erwähnten Art ist bereits im Stand der Technik bekannt und dient dazu, verschiedenste Gegenstände aufzuhängen und/oder zu befestigen. Dabei wird mindestens ein Haken-element mit seiner bodenwärts gerichteten Hakenöffnung über eine als Trägerobjekt dienende, beispielsweise horizontal orientierte Stange oder einen Stab gehängt. Der mit Hilfe eines Hakenelements aufzuhängende und/oder zu befestigende Gegenstand kann mit dem Hakenelement sichernd verbunden sein, indem der Gegenstand entweder mit einer Längserstreckung des Hakenelements zum Beispiel verschweisst ist und gegebenenfalls indem das Hakenelement beispielsweise in seiner Verlängerung ein weiteres, nach oben offenes Hakenelement umfasst, das in den zu befestigenden Gegenstand eingebracht und daselbst zum Beispiel verschraubt wird. Die auf diese Weise aufgehängten und befestigten Gegenstände können leicht vom Trägerobjekt entfernt werden, dies durch ein einfaches Herausheben des mit den Hakenelementen sichernd verbundenen Gegenstandes und gegebenenfalls durch ein vorgängiges Lösen der Schrauben eines weiteren, mit dem Gegenstand verschraubten Hakenelementes.

[0003] Die Möglichkeit der Demontage des durch mindestens ein hakenförmiges Befestigungselement angebrachten Gegenstands durch eine beliebige Person ist jedoch nicht in jedem Fall erwünscht. Gerade bei einem Einsatz von Kontrollvorrichtungen wie beispielsweise von Verkehrs- oder Fussgängerzonen-Überwachungssystemen ist die Demontage der Kontrollvorrichtung durch Drittpersonen nicht gewollt.

[0004] Herkömmliche mobile Kontrollvorrichtungen, wie sie beispielsweise bei der Verkehrsüberwachung in Form von Geschwindigkeitskontrollen verwendet werden, sind zumeist mit einem grossen Standteil, häufig in Form eines schweren Fusses versehen, damit sie nicht mutwillig entfernt werden können. Das genannte Standteil der Kontrollvorrichtung hat jedoch für eine Überwachung den Nachteil, dass dieses weithin sichtbar ist und die durch diese Kontrollsysteme beispielsweise zu überwachenden Fahrzeugführer vor einer Kontrolle (beispielsweise bei einer Geschwindigkeitskontrolle) gewarnt sind. Darüber hinaus ist ein solches Standteil nur mit grösserem personellem und technischem und dadurch auch finanziellem Aufwand wie beispielsweise mit speziellen, mit einem Kran bestückten Fahrzeugen zu transportieren und aufzustellen.

[0005] Eine herkömmliche Kontrollvorrichtung der zuvor genannten Art ist auf Grund Ihrer Grösse und damit Sichtbarkeit, sowie Ihrer leichten Zugänglichkeit mutwilligen Zerstörungen wie beispielsweise Besprayen oder Bekleben der darin enthaltenden Kamera-Linse und damit einem Unbrauchbarmachen der Vorrichtung ausgesetzt.

[0006] Es ist daher die Aufgabe der vorliegenden Erfindung, ein kostengünstiges Befestigungssystem mit mindestens einem hakenförmigen Befestigungselement für Kontrollvorrichtungen zur Verfügung zu stellen, welches auf einfache Weise zu montieren, jedoch für Unbefugte nicht unmittelbar zugänglich und nicht demontierbar ist, und welches mit geringem Aufwand von einem Ort zum anderen transportiert werden kann. Das Befestigungssystem ermöglicht darüber hinaus auf Grund seiner geringen Grösse und dem damit verbundenen kleinen Platzanspruch eine verdeckte und somit nicht auf den ersten Blick erkennbare Platzierung der Kontrollvorrichtung. Auf Grund des geringen Materialaufwands und der einfachen und schnellen Montage des erfindungsgemässen Befestigungssystems können diese Kontrollvorrichtungen flexibel und flächendeckend eingesetzt werden. Eine weitere Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist das Zur Verfügung stellen eines Verfahrens zum Befestigen einer Kontrollvorrichtung.

[0007] Die erfindungsgemässe Lösung dieser Aufgabe besteht bei dem Befestigungssystem mit hakenförmigen Befestigungselementen der eingangs erwähnten Art insbesondere darin, dass mindestens ein Befestigungselement mit Hakenteil eine Längserstreckung umfasst, mit welcher das Befestigungselement für eine Drittperson unzugänglich im Innern eines Gehäuses einer Kontrollvorrichtung angebracht ist. Das mindestens eine hakenförmige Befestigungselement kann in vertikaler, horizontaler, diagonaler oder in jeder zwischen diesen Ausrichtungen liegenden Richtung und in seiner Längsrichtung verschiebbar im Innern eines Gehäuses einer Kontrollvorrichtung feststellbar angebracht sein. Bei der Verwendung von zwei oder mehreren Befestigungselementen ist mindestens eines der Elemente wie zuvor beschrieben im Inneren des Kontrollvorrichtungsgehäuses verschiebbar angebracht, wohingegen die weiteren Befestigungselemente an der äusseren Wand des Gehäuses fest, d.h. zum Beispiel durch Verschweissung, Klebung oder Verschraubung befestigt sein können. Vorzugsweise werden 2, am meisten bevorzugt 4 Befestigungselemente verwendet.

[0008] Mit dem erfindungsgemässen Befestigungssystem für mobile und stationäre Kontrollvorrichtungen können herkömmliche Kontrollvorrichtungen wie beispielsweise Verkehrsüberwachungssysteme zum Zweck einer Geschwindigkeits- oder Nummernschildkontrolle oder Fussgängerzonenüberwachungssysteme, welche zusätzlich mit Übermittlungssystemen wie beispielsweise Internet oder Funk bestückt sind und zudem zu ihrer Sicherung zum Beispiel noch mit GPS-Geräten, Bewegungs- und Erschütterungsmeldern sowie Alarmanlagen mit Video- oder Fotokamera oder warnendem Tonsignal bestückt sein können, an Orten installiert werden, die zum einen für Drittpersonen nicht sofort einsehbar und zum anderen für diese auch nicht leicht zugänglich sind. Unbestückte Vorrichtung mit Vorbeugefunktion können hingegen so platziert werden, dass sie weithin sichtbar sind.

[0009] Das erfindungsgemässe Befestigungssystem für mobile und stationäre Kontrollvorrichtungen kann an Trägerobjekten wie beispielsweise an bereits vorhandenen Strassenverkehrsbeschilderungen, Strassenverkehrsanzeigen, Strassenlaternen oder ähnlichen geeigneten Anbringungsmöglichkeiten befestigt werden. Die Aufhängung der Kontrollvorrich-

tung beispielsweise an einem Verkehrsschild erfolgt mittels mindestens einem hakenförmigen Befestigungselement, das wie oben beschrieben mit dem Gehäuse der Kontrollvorrichtung verbundenen ist. Es können jedoch auch abhängig von Grösse und Gewicht des Gehäuses zwei oder mehr hakenförmige Befestigungselemente verwendet werden, von denen eines oder zwei bis mehrere im Inneren des Kontrollvorrichtungsgehäuses verschiebbar angebracht sind und/oder von denen eines oder zwei oder mehrere mit der Aussenseite des Gehäuses verbunden sind.

[0010] Bei dem (den) Befestigungselementen kann es sich beispielsweise um an einem Ende hakenförmig geformte, im Querschnitt rechteckige Metallstäbe oder Metallplatten, kurz als «Flachhaken» bezeichnet, handeln. Ein solcher Flachhaken umfasst einen offenen Hakenteil, der beispielsweise in eine obere, vom Boden abgewandte horizontal ausgerichtete Kante, eine oder zwei seitliche Kante(n) und/oder eine untere Kante beispielsweise eines Strassenschildes eingehängt werden kann und die betreffende Kante bündig umschliesst. Der Flachhaken ist mit seiner an den Hakenteil anschliessenden Längserstreckung mit dem Gehäuse der anzubringenden Kontrollvorrichtung verbunden. Die Längserstreckung kann von variabler Länge sein, in einem Bereich von 1 cm bis 100 cm, vorzugsweise bis 20 cm.

[0011] Eine Befestigung der Kontrollvorrichtung an dem beispielhaften Strassenschild erfolgt im Bereich der hinteren Gehäusewand der Kontrollvorrichtung durch ein Befestigungselement in Form von mindestens einem Flachhaken. Das Befestigungselement bzw. der Flachhaken ist für Drittpersonen unzugänglich im Inneren des Kontrollvorrichtungsgehäuses angebracht, wodurch eine unerwünschte Entfernung der Kontrollvorrichtung durch Drittpersonen verhindert wird. Dieser mindestens eine untere Flachhaken kann in vertikaler Richtung verschiebbar angebracht sein, um eine ganz genaue und vor allem jedoch diebstahlssichere Passung der Kontrollvorrichtung an Trägerobjekte unterschiedlicher Grösse und Form zu garantieren.

[0012] Für eine mögliche Seitenführung der zu befestigenden Kontrollvorrichtung kann, wie zuvor bereits angemerkt, mindestens ein, vorzugsweise mindestens zwei oder mehr, mit dem Gehäuse der Kontrollvorrichtung verbundene(r) Flachhaken seitlich an der Rückseite der Kontrollvorrichtung befestigt sein, welche(r) ebenfalls bündig den Rand des beispielhaft aufgeführten Strassenschildes umschliesst(en). In einer besonderen Ausführungsform des erfindungsgemässen Befestigungssystems kann mindestens einer dieser seitlich angebrachten Flachhaken in horizontaler Richtung verschiebbar sein, wodurch das Befestigungssystem beispielsweise an Strassenschilder mit unterschiedlicher horizontaler Ausdehnung angepasst werden kann. Die seitlichen Flachhaken können sowohl auf der Innenseite der Rückseite des Kontrollvorrichtungsgehäuses als Diebstahlssicherung wie zuvor beschrieben angebracht sein, als auch auf der Aussenseite der Rückseite.

[0013] Die Flachhaken können in Grösse und Form in Anpassung an das jeweilige Trägerobjekt variabel gestaltet sein, beispielsweise mit einteiligen oder zweiseitigen sowie unterschiedlich gebogenen Hakenteilen.

[0014] Nachstehend wird die vorliegende Erfindung anhand vorteilhafter Ausführungsformen in Verbindung mit den Figuren näher erläutert. Die einzelnen Merkmale können je für sich oder zu mehreren bei einer Ausführungsform der Erfindung verwirklicht sein:

- Fig. 1: zeigt eine Befestigungsvariante einer an einem Strassenschild angebrachten Kontrollvorrichtung.
- Fig. 2: zeigt eine zweite Variante einer an einem Strassenschild (hier die Leuchtanzeige für ein Parkhaus) angebrachten Kontrollvorrichtung.
- Fig. 3: zeigt die Rückseite einer Kontrollvorrichtung mit drei an der Aussenseite und zwei durch Strichlinien angedeutete an der Innenseite des Gehäuses angebrachten Befestigungselementen.
- Fig. 4: zeigt die Rückseite einer Kontrollvorrichtung mit einem abgewinkelten an der Aussenseite des Gehäuses angebrachten und einem durch Strichlinien angedeuteten an der Innenseite des Gehäuses angebrachten Befestigungselement.
- Fig. 5: zeigt die Rückseite einer Kontrollvorrichtung mit zwei diagonal an der Aussenseite des Gehäuses angebrachten und einem durch Strichlinien angedeuteten an der Innenseite des Gehäuses angebrachten zwei-hakigen Befestigungselement.
- Fig. 6: zeigt die Rückseite einer Kontrollvorrichtung mit drei diagonalen an der Aussenseite des Gehäuses angebrachten und einem durch Strichlinien angedeuteten diagonal an der Innenseite des Gehäuses angebrachten Befestigungselement.
- Fig. 7: zeigt die Innenansicht der Rückseite einer Kontrollvorrichtung mit einem durch seitliche Schienen geführten, verschiebbaren Befestigungselement, welches in diesem Fall mittels einer mit zwei Schrauben versehenen, quer darüber angebrachten Metallplatte in der gewünschten Auszugslänge fixiert werden kann.

[0015] In den Fig. 1 und 2 ist eine Kontrollvorrichtung A an einem mit der Schmalseite nach unten zeigenden Strassenschild C beziehungsweise in Fig. 2 an einem mit der Breitseite D nach unten zeigenden Strassenschild befestigt. Fig. 1 und 2 demonstrieren die Variabilität des erfindungsgemässen Befestigungssystems, das eine Anbringung einer Kontrollvor-

richtung an nahezu alle Formen von Trägerobjekten ermöglicht. Eine Auswahl an beispielhaften bevorzugten Anordnungen der Befestigungselemente des erfindungsgemässen Befestigungssystems ist im Folgenden in den Fig. 3 bis 7 dargestellt.

[0016] Fig. 3 zeigt die Rückseite B einer Kontrollvorrichtung A mit drei an der Aussenseite des Kontrollvorrichtungsgehäuses angebrachten Befestigungselementen 1, 2, und 3. Diese Befestigungselemente in Form von Flachhaken sind mit ihrer an den Haken anschliessenden Längserstreckung fest mit dem Gehäuse durch Verschweissung, Verklebung oder Verschraubung oder weitere im Stand der Technik bekannte Befestigungsarten verbunden. Zwei weitere Befestigungselemente 4 und 5 sind mit einem Teil ihrer flachen Längserstreckung (durch Strichlinien angedeutet) für Drittpersonen unzugänglich an der Innenseite B' des Gehäuses befestigt. Auch die Befestigungselemente 4 und 5 sind durch Schrauben, Verschweissen oder Verkleben oder weitere im Stand der Technik bekannte Befestigungsarten mit der Gehäusewand B verbunden und können im Gegensatz zu den Befestigungsmitteln 1 und 2 nur durch Öffnen der Kontrollvorrichtung A, d.h. von deren mit einem im Stand der Technik bekannten Schliessmechanismus versehenen und damit verschliessbaren Vorderseite E zugänglich gemacht beziehungsweise gelöst werden. Die Befestigungselemente 4 und 5 sind darüber hinaus verschiebbar angebracht, d.h. ihre Längserstreckung kann je nach Grösse beziehungsweise Breite der Trägervorrichtung C, D oder einer beliebigen Trägervorrichtung im Inneren der Kontrollvorrichtung A vor- oder zurückgeschoben werden. Zu diesem Zweck können die Längserstreckungen der Befestigungsmittel 4 und 5 auf unterschiedlichen Höhen auf der Innenseite des Gehäuses festgestellt werden.

[0017] Als eine weitere einfacher und schneller zu montierende Variante (Fig. 7) können die Befestigungsmittel 4 und 5 in an der Innenwand B' des Kontrollvorrichtungsgehäuses A befestigten Schienen 17 vor und zurück geschoben und auch in der bevorzugten Stellung fixiert werden. Diese Schienen 17 sind derart ausgebildet, dass sie die Längserstreckung des jeweiligen Befestigungsmittels in deren Randbereich umschliessen und dadurch eine Führung für die Längserstreckung bilden.

[0018] Fig. 4 zeigt eine bevorzugte Ausführungsform eines Befestigungssystems, bei dem ebenfalls die Rückseite B einer Kontrollvorrichtung dargestellt ist, hier jedoch mit zwei abgewinkelten Befestigungselementen 6 und 7, von denen das Befestigungselement 6 an der Aussenseite B des Gehäuses angebracht ist und das Befestigungselement 7 wiederum an der Innenseite B» des Gehäuses (gestrichelte Linie) entsprechend der Beschreibung von Fig. 3 verschiebbar befestigt ist. Die Längserstreckung der Befestigungselemente 6 und 7 ist um ca. 60° bis 120°, vorzugsweise 90° abgewinkelt und umfasst an dem im freien Raum endenden Teil einen ebenfalls um ca. 60° bis 120°, vorzugsweise 90° nach unten in Bodenrichtung beziehungsweise nach oben abgewinkelten Haken 6' beziehungsweise 7'. Die in Fig. 4 dargestellte Ausführungsform dient als Befestigungsmittel an Trägerobjekten D mit einer umfangreichen Tiefe. Die Länge der abgewinkelten Teile der Längserstreckungen der Befestigungsmittel 6 und 7 kann der Tiefe eines Trägerobjektes individuell angepasst werden. Die Haken 6' und 7' umfassen das Trägerobjekt an seiner Aussenkante und verhindern ein Abrutschen der Kontrollvorrichtung beziehungsweise halten diese in Position.

[0019] Fig. 5 und 6 zeigen weitere bevorzugte Ausführungsformen des Befestigungssystems der vorliegenden Erfindung, bei denen die Befestigungselemente 8 und 9 in Fig. 5 und 11 bis 14 in Fig. 6 diagonal beziehungsweise in einer Neigung von ca. 10° bis 80°, 20° bis 70°, 30° bis 60°, vorzugsweise 40° bis 50° von der vertikalen Achse ausgehend auf die unter Fig. 3 beschriebene Weise angebracht sind. Die Neigung der Befestigungselemente 8 und 9 in Fig. 5 beziehungsweise 11-14 in Fig. 6 wird der Ausrichtung beziehungsweise der Form eines entsprechenden Trägerobjektes individuell angepasst.

[0020] Fig. 5 zeigt mit dem Befestigungselement 10 eine Variante eines Flachhakens, wobei der Flachhaken eine Längserstreckung und einen zweigeteilten Haken 10' umfasst.

[0021] In Fig. 7 ist eine Innenansicht B' der Rückseite einer Kontrollvorrichtung mit einem durch seitliche Schienen 17 geführten, verschiebbaren Befestigungselement 15 gezeigt, welches in diesem Fall mittels einer mit zwei Schrauben a und a' versehenen, quer darüber angebrachten Metallplatte 16 in der gewünschten Auszugslänge fixiert werden kann.

Patentansprüche

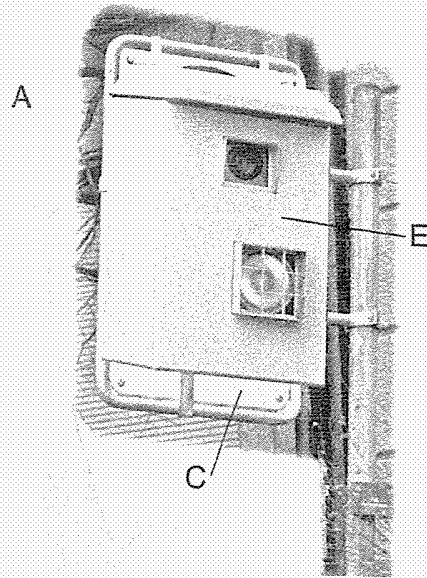
1. Befestigungssystem für mobile und stationäre Kontrollvorrichtungen mit mindestens einem Befestigungselement, wobei das mindestens eine Befestigungselement (4, 5, 7, 10, 14) einen Hakenteil (4', 5', 7, 10', 14') umfasst, an den sich eine Längserstreckung anschliesst, mit der das mindestens eine Befestigungselement auf einer Rückseite (B) im Inneren (B') eines Kontrollvorrichtungsgehäuses (A) angebracht ist.
2. Befestigungssystem nach Anspruch 1, wobei das mindestens eine Befestigungselement (4) derart angebracht ist, dass es von einer Aussenseite des Kontrollvorrichtungsgehäuses (A) nicht zugänglich ist.
3. Befestigungssystem nach Anspruch 1 und 2, wobei das mindestens eine Befestigungselement (4) verschiebbar auf der Rückseite (B') im Innern des Kontrollvorrichtungsgehäuses (A) angebracht ist.
4. Befestigungssystem nach einem der Ansprüche 1 bis 3, wobei das mindestens eine Befestigungselement (4) in vertikaler, horizontaler, oder diagonaler Ausrichtung angebracht ist.
5. Befestigungssystem nach einem der Ansprüche 1 bis 4, wobei ausser dem mindestens einen Befestigungselement (4) weitere verschiebbare und/oder nicht verschiebbare Befestigungselemente (5, 7, 10, 14) auf der Rückseite (B') im Innern des Kontrollvorrichtungsgehäuses angebracht sind.

CH 712 204 A1

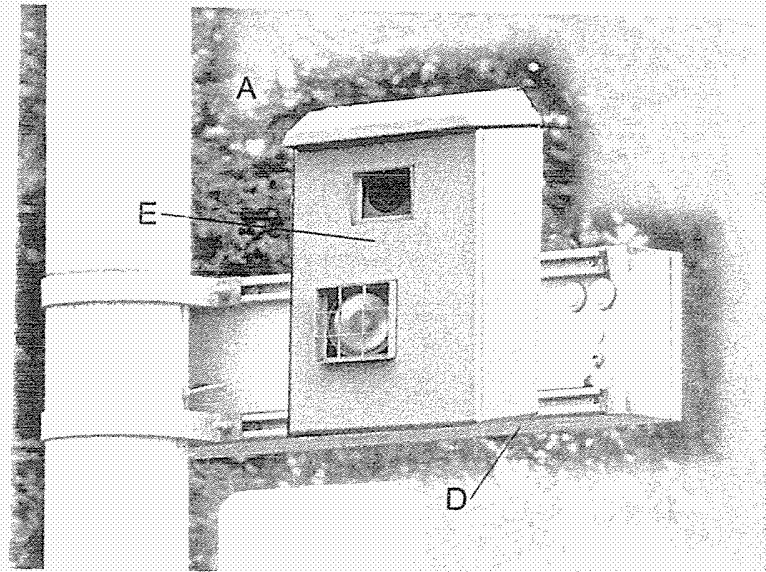
6. Befestigungssystem nach einem der Ansprüche 1 bis 5 mindestens ein weiteres Befestigungselement (1, 2, 3, 6, 8, 9, 11, 12, 13) umfassend, welches auf der Aussenseite (B) des Kontrollvorrichtungsgehäuses unverschiebbar angebracht ist.
7. Befestigungssystem nach Anspruch 6, wobei das mindestens eine Befestigungsmittel auf der äusseren Rückseite (B) des Kontrollvorrichtungsgehäuses (A) in vertikaler, horizontaler, oder diagonaler Ausrichtung angebracht ist.
8. Befestigungssystem nach Anspruch 6 oder 7, wobei weitere (1, 2, 3, 6, 8, 9, 11, 12, 13), vorzugsweise 4 Befestigungselemente auf der Aussenseite (15) des Kontrollvorrichtungsgehäuses (11) unverschiebbar angebracht sind.
9. Befestigungssystem nach einem der Ansprüche 6 bis 8, wobei die Befestigungselemente (1, 2, 3, 6, 8, 9, 11, 12, 13) durch Verkleben, Verschweissen oder Verschrauben mit der Aussenseite (B) des Kontrollvorrichtungsgehäuses (A) verbunden sind.
10. Befestigungssystem nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei die Befestigungselemente (1, 2, 3, 4, 5, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14) als Flachhaken mit einer vertikalen Längserstreckung von 1 cm bis 100 cm, vorzugsweise bis 20 cm Länge ausgebildet sind.
11. Befestigungssystem nach einem der Ansprüche 1 bis 9, wobei die Längserstreckung der Befestigungselemente (6, 7) abgewinkelt sind und die Längserstreckungen an ihren freien Enden eine weitere Abwinkelung (6', 7') umfassen.
12. Befestigungssystem nach Anspruch 11, wobei die Abwinkelungen (6', 7') 60° bis 120°, vorzugsweise 90° umfassen.
13. Verfahren zum Befestigen einer Kontrollvorrichtung an einer Trägervorrichtung.

Patentansprüche

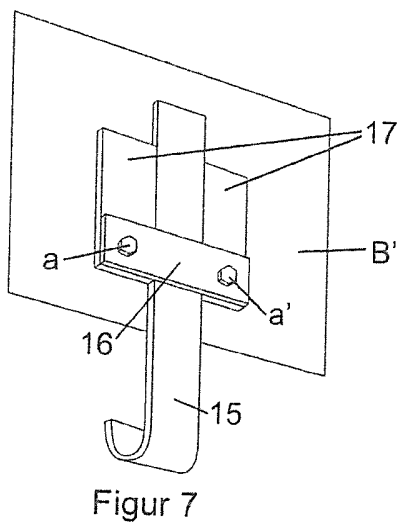
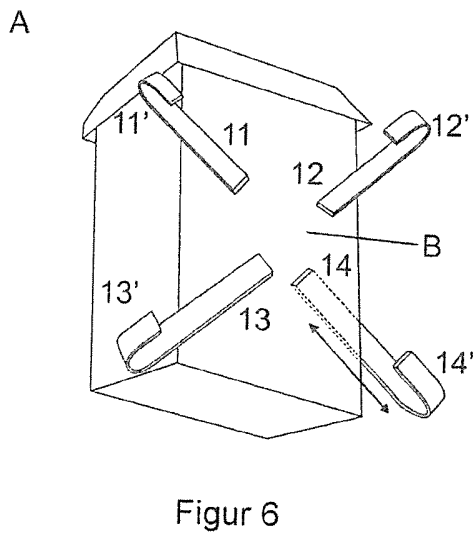
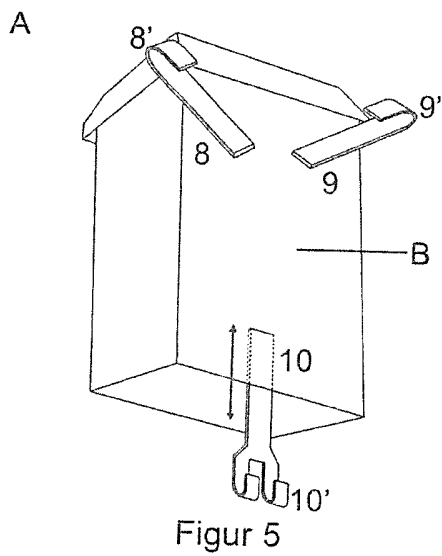
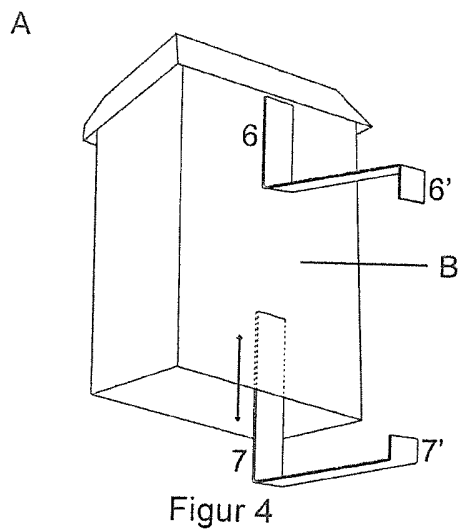
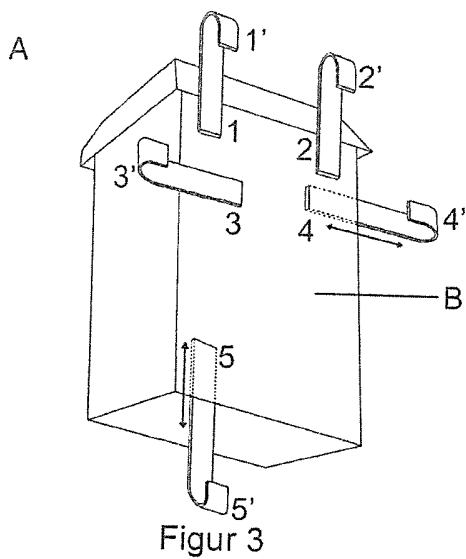
1. Befestigungssystem für mobile und stationäre Kontrollvorrichtungen mit mindestens einem Befestigungselement, welches einen Hakenteil umfasst, an den sich eine Längserstreckung anschliesst, mit der das mindestens eine Befestigungselement auf einer inneren Rückseite (B') eines Kontrollvorrichtungengehäuses (A) angebracht ist, wobei das mindestens eine Befestigungselement (4) derart angebracht ist, dass es von einer Aussenseite des Kontrollvorrichtungengehäuses (A) nicht zugänglich ist und wobei das mindestens eine Befestigungselement (4) verschiebbar auf der Rückseite (B') im Innern des Kontrollvorrichtungengehäuses (A) angebracht ist.
2. Befestigungssystem nach Anspruch 1, wobei das mindestens eine Befestigungselement (4) in vertikaler, horizontaler, oder diagonaler Ausrichtung angebracht ist.
3. Befestigungssystem nach einem der Ansprüche 1 bis 2, wobei ausser dem mindestens einen Befestigungselement (4)-weitere verschiebbare und/oder nicht verschiebbare Befestigungselemente (5, 7, 10, 14) mit einem Hakenteil (5', 7, 10', 14') auf der inneren Rückseite (B') des Kontrollvorrichtungengehäuses angebracht sind.
4. Befestigungssystem nach einem der Ansprüche 1 bis 3 mindestens ein weiteres Befestigungselement (1, 2, 3, 8, 9, 11, 12, und/oder 13) umfassend, welches auf der Aussenseite (B) des Kontrollvorrichtungengehäuses unverschiebbar angebracht ist.
5. Befestigungssystem nach Anspruch 4, wobei das mindestens eine Befestigungsmittel auf der Aussenseite (B) des Kontrollvorrichtungengehäuses (A) in vertikaler, horizontaler, oder diagonaler Ausrichtung angebracht ist.
6. Befestigungssystem nach einem der Ansprüche 4 bis 5, wobei die Befestigungselemente (1, 2, 3, 8, 9, 11, 12, 13) durch Verkleben, Verschweissen oder Verschrauben mit der Aussenseite (B) des Kontrollvorrichtungengehäuses (A) verbunden sind.
7. Befestigungssystem nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei die Befestigungselemente (1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14) als Flachhaken mit einer vertikalen Längserstreckung von 1 cm bis 100 cm, vorzugsweise bis 20 cm Länge ausgebildet sind.
8. Befestigungssystem nach einem der Ansprüche 1 bis 7, wobei die Längserstreckung der Befestigungselemente (6, 7) abgewinkelt sind und die Längserstreckungen an ihren freien Enden eine weitere Abwinkelung (6', 7') umfassen.
9. Befestigungssystem nach Anspruch 1, wobei die Abwinkelungen (6', 7') 85° bis 95°, vorzugsweise 90° umfassen.
10. Verfahren zum Befestigen einer Kontrollvorrichtung mit einem Befestigungssystem nach Anspruch 1 an einer Trägervorrichtung.



Figur 1



Figur 2



**RECHERCHENBERICHT ZUR
SCHWEIZERISCHEN PATENTANMELDUNG**

Anmeldenummer: CH00315/16

Klassifikation der Anmeldung (IPC):
*F16M13/02, G12B9/08, G08G1/00***Recherchierte Sachgebiete (IPC):**
F16M**EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE:**

(Referenz des Dokuments, Kategorie, betroffene Ansprüche, Angabe der massgeblichen Teile(*))

- 1 US2006187033 A1 (WESTINGHOUSE GOVERNMENT ENVIRO [US]; SERVICES LLC [US]) 24.08.2006
Kategorie: **X** Ansprüche: **1-8, 10, 13**
* [0009], [0010], [0032]; Abbildung 2A *
- 2 US2013240587 A1 (BUCHHALTER THOMAS [DE]) 19.09.2013
Kategorie: **X** Ansprüche: **1-7, 10, 13**
* [0001], [0015]; Abbildung *
- 3 WO2014160758 A1 (INVUE SECURITY PRODUCTS INC [US]) 02.10.2014
Kategorie: **X** Ansprüche: **1-5, 10-13**
* [0006], [0039], [0041], [0044]; Abbildungen 4B, 13A *
- 4 US2010079285 A1 (INVUE SECURITY PRODUCTS INC [US]) 01.04.2010
Kategorie: **X** Ansprüche: **1-5, 10, 13**
* [0002], [0031], [0032], [0034]; Abbildungen 1, 3, 4 *
- 5 JP2001250182 A (TAKKUINTAA KK; TSE KK; S I ELECTRON KK) 14.09.2001
Kategorie: **Y** Ansprüche: **1-5**
* Zusammenfassung; Abbildungen 1, 2 *
- 6 CN201477894U U (JIANHUA DU) 19.05.2010
Kategorie: **Y** Ansprüche: **1-5**
* Zusammenfassung; Abbildungen 1, 2 *

KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE:

X:	stellen für sich alleine genommen die Neuheit und/oder die erfinderische Tätigkeit in Frage	D:	wurden vom Anmelder in der Anmeldung angeführt
Y:	stellen in Kombination mit einem Dokument der selben Kategorie die erfinderische Tätigkeit in Frage	T:	der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze
A:	definieren den allgemeinen Stand der Technik ohne besondere Relevanz bezüglich Neuheit und erfinderischer Tätigkeit	E:	Patentdokumente, deren Anmelde- oder Prioritätsdatum vor dem Anmeldedatum der recherchierten Anmeldung liegt, die aber erst nach diesem Datum veröffentlicht wurden
O:	nichtschriftliche Offenbarung	L:	aus anderen Gründen angeführte Dokumente
P:	wurden zwischen dem Anmeldedatum der recherchierten Patentanmeldung und dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht	&:	Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument

Die Recherche basiert auf der ursprünglich eingereichten Fassung der Patentansprüche. Eine nachträglich eingereichte Neufassung geänderter Patentansprüche (Art. 51, Abs. 2 PatV) wird nicht berücksichtigt.

Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt, für die die erforderlichen Gebühren bezahlt wurden.

MANGELNDE EINHEITLICHKEIT

Das Institut betrachtet die vorliegende Patentanmeldung als nicht einheitlich im Sinne von Art. 52 PatG in Verbindung mit Art. 30 PatV. Sie umfasst mehrere technisch nicht zusammenhängende Erfindungen.

CH 712 204 A1

Der technische Zusammenhang zwischen den Patentansprüchen 1 und 13 ist nicht ersichtlich.

Damit die Einheit der Patentanmeldung aus den Ansprüchen selber hervorgeht, müssen die unabhängigen Ansprüche gleiche oder sich entsprechende besondere technische Merkmale aufweisen, die den technischen Zusammenhang begründen.

Der technische Zusammenhang zwischen den Ansprüchen kann auch durch einen Verweis auf einen vorangehenden unabhängigen Anspruch hergestellt werden. Die Recherche wurde so durchgeführt, als ob der Anspruch 13 einen Verweis auf den Anspruch 1 enthalten würde.

Da die recherchierbaren Patentansprüche mit einer Recherche erfasst werden konnten, wurde auf die Erhebung von zusätzlichen Recherchegebühren verzichtet.

Rechercheur:	Christoph Schneider
Recherchebehörde, Ort:	Eidgenössisches Institut für Geistiges Eigentum, Bern
Abschlussdatum der Recherche:	01.06.2016

FAMILIENTABELLE DER ZITIERTEN PATENTDOKUMENTE

Die Familienmitglieder sind gemäss der Datenbank des Europäischen Patentamtes aufgeführt. Das Europäische Patentamt und das Institut für Geistiges Eigentum übernehmen keine Garantie für die Daten. Diese dienen lediglich der zusätzlichen Information.

US2006187033 A1	24.08.2006	GB2424979 A	11.10.2006		
		US2006187033 A1	24.08.2006		
		US7277009 B2	02.10.2007		
		WO2004077686 A2	10.09.2004		
		WO2004077686 A3	03.11.2005		
		GB2415075 A	14.12.2005		
		GB2415075 B	13.09.2006		
		GB2415075 B8	22.09.2006		
		US2005128080 A1	16.06.2005		
		US7038585 B2	02.05.2006		
		CA2516287 A1	10.09.2004		
		CA2516287 C	17.06.2008		
		US2013240587 A1	19.09.2013	KR20130115313 A	21.10.2013
				ES2556979T T3	21.01.2016
EP2643190 A1	02.10.2013				
EP2643190 B1	07.10.2015				
SMT201500321 B	25.02.2016				
WO2012069579 A1	31.05.2012				
CN103221262 A	24.07.2013				
CN103221262 B	24.02.2016				
JP2013543814 A	09.12.2013				
US2013240587 A1	19.09.2013				
DE202010015867U U1	05.05.2011				
TW201221392 A	01.06.2012				
WO2014160758 A1	02.10.2014	WO2014160758 A1	02.10.2014		
		US2010079285 A1	01.04.2010		
US2010079285 A1	01.04.2010	WO2010039984 A2	08.04.2010		
		WO2010039984 A3	22.07.2010		
		JP2001250182 A	14.09.2001		
JP2001250182 A	14.09.2001	CN201477894U U	19.05.2010		
CN201477894U U	19.05.2010				